BEBAUUNGSPLAN HOM 210
- AN DER PALMWEIDE -

1. Ausfertigung

Hom 210
T3

T4
Hom 210

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1977
(Bundesgesetzblatt I S. 1763)

M.: 1 : 500

Höhenanschluß:
An der Palmweide Hs.Nr.76 Ostseite nördl. (91,541 mü NN 1973)
Hs.Nr.66 Kirche Einfriedungsmauer Ostseite südl. 88,829 müNN (1974)
Hs.Nr.37 Westseite südl. 81,482 mü NN
Hs.Nr.10 Ostseite nördl. 89,528 mü NN (1974)

neue Straßenhöhen siehe Deckenhöhenverzeichnis

Textliche Festsetzung:
Sichtflächen - als Teil der nicht überbaubaren Grundstücksfläche - sind von allen baulichen Anlagen, Einfriedungen, Böschungen und Anpflanzungen über 60 cm Höhe freizuhalten.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG)

T2
Hom 210

ZEICHENERKLÄRUNG

1. FESTSETZUNGEN

1.1 Grenzen

▬ ▬ ▬ ▬	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)
—●—●—	Baugebietsgrenze und Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

1.11 Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie § 2 - § 11 BauNVO)

WR	Reines Wohngebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet
MI	Mischgebiet

1.12 Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie §§ 16 u. 17 BauNVO)

II	Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
(II)	Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse
II-IV	Mindest- u. Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
0,4	Grundflächenzahl
(0,8)	Geschossflächenzahl

1.2 Bauweise Stellung der baulichen Anlagen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG sowie §§ 22 u. 23 BauNVO)

o	Offene Bauweise
△	Nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
▲	Nur Hausgruppen zulässig
△	Nur Einzelhäuser zulässig
△	Nur Doppelhäuser zulässig
g	Geschlossene Bauweise
△	Offene Bauweise mit der Abweichung, daß Gebäude über 50 m Länge zulässig sind
◲	Gartenhofhäuser
— · — · —	Baugrenze
— · — · —	Baulinie

1.3 Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

☐	Verkehrsfläche (öffentlich)
☐	Verkehrsfläche (privat)
———	Begrenzung von Verkehrsflächen
F	Fussweg
BW	Befahrbarer Wohnweg
	Sichtdreieck (siehe textl. Festsetzung) (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG)

1.3 P	Parkfläche
🟩	Grün in Verkehrsflächen
	Zu- und Ausfahrtsverbot

1.4 Flächen für den Gemeinbedarf
(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)

☐	Fläche für den Gemeinbedarf
▲	Schule
	Kirche
	Kindergarten, Kindertagesstätte

1.5 Versorgungsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BBauG)

☐	Versorgungsfläche
△	Umformerstation
T	Trafostation

1.6 Grünflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

🟨	Grünfläche (öffentlich)
☐	Grünfläche (privat)

1.6	Parkanlage
	Spielbereich A Alle Altersgruppen B Schulpflichtige Kinder u. Jugendliche C Kleinkinder
🟩	Gärtnerische Anlage

1.7 Flächen für Aufschüttungen u. Schutzflächen

	Fläche für Aufschüttungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 9 BBauG)

1.8 Flächen für die Landwirtschaft u. für die Forstwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 18 BBauG)

☐	Fläche für die Landwirtschaft
☐	Fläche für die Forstwirtschaft

1.9 Sonstige Festsetzungen

	Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)
St bzw. Ga	Stellplatz- bzw. Garagenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 22 BBauG)
GSt bzw. GGa	Gemeinschaftsstellplätze bzw. Gemeinschaftsgaragen (§ 9 Abs. 1 Nr. 22 BBauG)
TGa	Tiefgarage
M	Gemeinschaftsanlage (Müllbehälter)
①	Zugehörigkeitszeichen zu gleichgekennzeichneten Baugebieten

1.9 ←→	Zugehörigkeitszeichen für Baugebiete
(+)	Zu erhaltende Bäume
(+)	Zu pflanzende Bäume
①	Siehe textliche Festsetzungen

2. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
(§ 9 Abs. 6 BBauG)

2.1	Umgrenzung der Landschaftsschutzgebiete
2.2	Umgrenzung der Verbandsgrünflächen

3. BESTANDS - DARSTELLUNG

- - - - - - -	Versorgungsleitungen

4. GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN
(§ 103 BauONW)

←——→	Firstrichtung
SD	Satteldach
FD	Flachdach
D 30°	Dachneigung 30°

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.01.65. Die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke stimmen mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters, Stand 26.06.81 überein. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig

Dortmund, den 26.10.81
Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
(Siegel)
gez. Lamping
Leiter des Katasteramtes

ZU DIESEM BEBAUUNGSPLAN GEHÖRT DIE BEGRÜNDUNG VOM 23.07.1981

FLURKARTE
STADTGRUNDKARTE

Die vom Rat der Stadt am 21.06.1979 nach § 2a Abs. 2 Bundesbaugesetz in der Fassung vom 18.08.76 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.79. (BGBl. I S. 949) beschlossene Bürgerbeteiligung wurde durchgeführt

Dortmund, den 28.06.1979
Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
gez. Reck
Abteilungsleiter

Der Rat der Stadt hat am 29.10.1981 nach § 2a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) beschlossen, diesen Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung öffentlich auszulegen

Dortmund, den 02.12.1981
(gez.)
Samtlebe
Oberbürgermeister
Horst Zeidler
Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) mit Verfügung vom .02.83 genehmigt worden
12: 35.2.1-2.4-1/83

Der Regierungspräsident 68 Arnsberg

Der Regierungspräsident Arnsberg
i. A.

Entworfen:
Dortmund, den 23.07.1981

Der Oberstadtdirektor
In Vertretung

Stadtrat

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
gez. i.V. Glaser
Leiter des Stadtplanungsamtes

Dieser Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung hat nach § 2a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) auf die Dauer eines Monats vom 21.12.1981 bis 21.01.1982 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen

Dortmund, den 22. Januar 1982
Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
gez. Reck
Abteilungsleiter

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) in den „DORTMUNDER BEKANNTMACHUNGEN" Amtliches Organ der Stadt - Nr. 15 vom 15.04.83 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit dem Tage nach dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich

Dortmund, den 18.04.83
Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage
Abteilungsleiter

T1
Hom 210

Der Rat der Stadt hat am 21.06.1979 nach § 2 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), ~~zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949)~~ beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen

Dortmund, den 28.06.1979
(gez.)
Samtlebe
Oberbürgermeister
Horst Zeidler
Ratsmitglied

Der Rat der Stadt hat am 09. Dezember 1982 nach § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen

Dortmund, den 10. Dezember 1982
Oberbürgermeister
Horst Zeidler
Ratsmitglied

STADT DORTMUND
Bebauungsplan HOM 210
1 Blatt
Maßstab 1: 500

1. Ausfertigung